



# ZuSkE- kommunale Sektorkopplung:

Chancen für die Energie- und Wärmewende vor Ort

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Dr. Maria Reinisch**

Geschäftsführerin

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler VDW e.V.

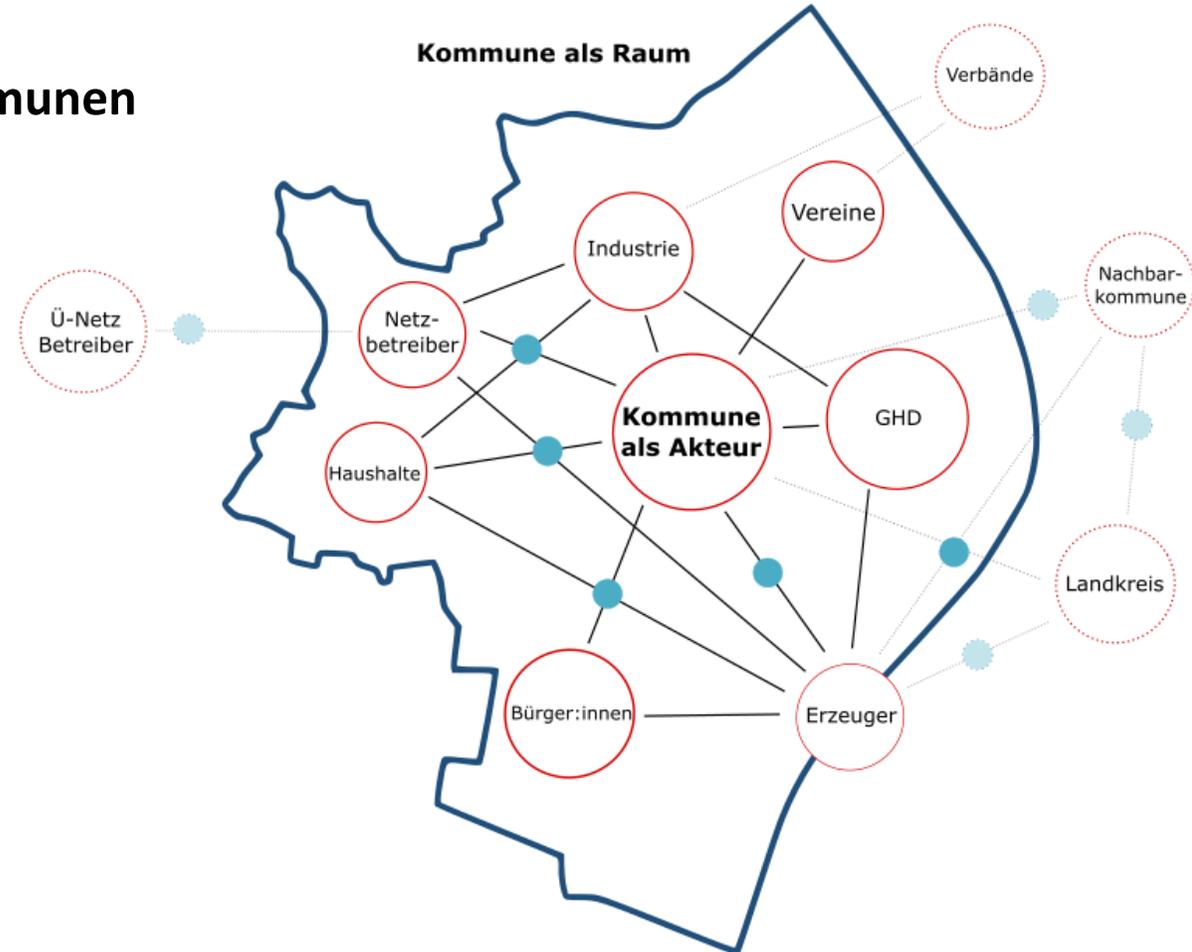
# Kommunale Sektorkopplung

## Akteurs- und Gestaltungsebene von Kommunen

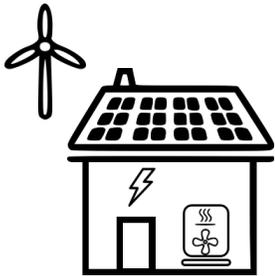
Die ZuSkE-Perspektive betrachtet  
kommunale Sektorkopplung:

Aus der **Gestaltungsperspektive** der  
Kommunen (politisch, administrativ,  
unternehmerisch)

Mit Blick auf den vielfältigen  
Handlungsraum als  
Zusammenspiel **lokaler Akteure**



## Verbraucherin & Vorbild



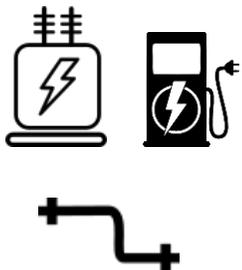
- Bewirtschaftung kommunaler Liegenschaften
- Beschaffungswesen (z.B. Fahrzeugflotten)
- Energie- und Klimaschutzmanagement
- Bestands- und Potenzialanalysen
- Betrieb eigener / Beteiligung an EE Anlagen

## Planerin & Reguliererin



- Siedlungs- / Quartiersplanung
- Flächennutzungs- / Bauleitplanung
- Stadtentwicklungskonzept
- Mobilitätskonzept
- Parkraummanagement

## Versorgerin & Anbieterin



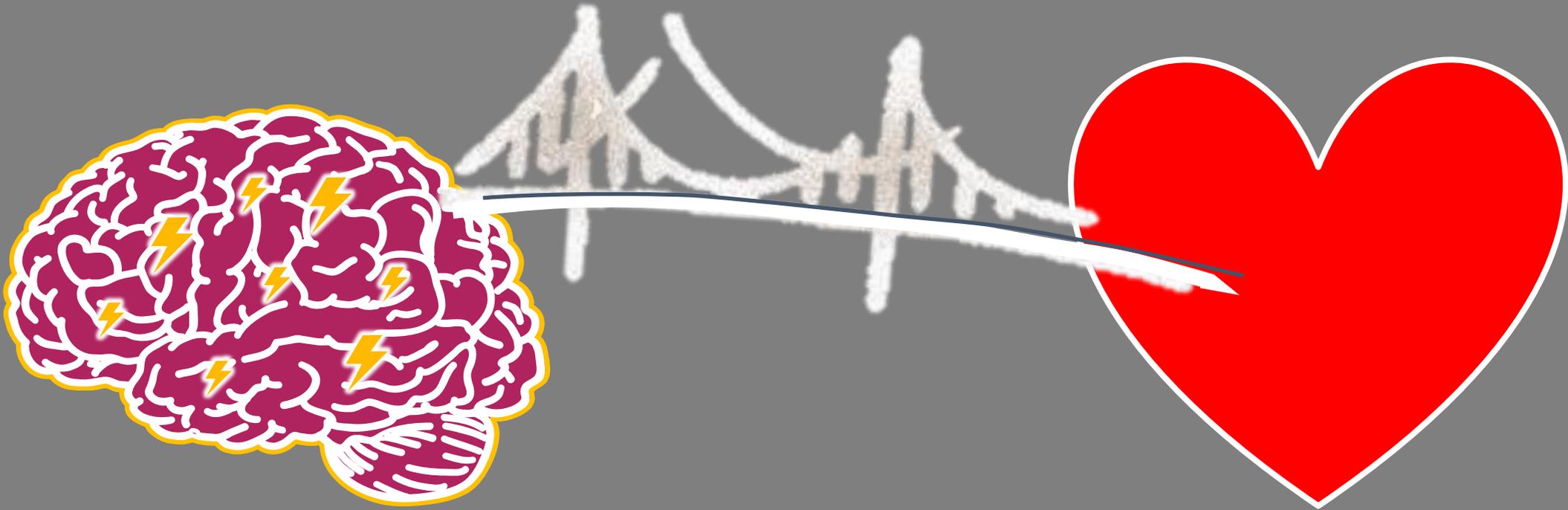
- Versorgungswirtschaft durch kommunale Unternehmen
- Aufbau & Betrieb von Wärmenetzen
- Dekarbonisierung ÖPNV
- Kommunale Wohnungswirtschaft
- Betrieb EE-Anlagen, Ladeinfrastruktur

## Beraterin & Promoterin



- Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunale Energieberatung
- Kommunale Förderprogramme
- Bürgerbeteiligung (Information, Kommunikation, Kooperation)
- Bürgerbeteiligung (finanziell)

**rational / analytisch**



**emotional / empathisch**

# Gemeinsam entwickeln-

Was ist unsere Vision für  
unseren Ort/Stadt im Jahr  
2045?

Wie sieht unser Ort/Stadt  
aus, wenn die  
Energiewende bereits  
gelingen ist ....



Woher kommt die Energie?

Wie kommt die Energie zum (einzelner) Verbraucher?

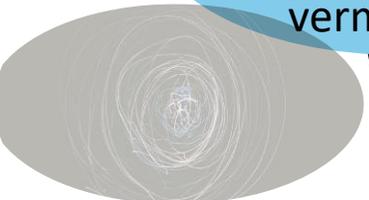
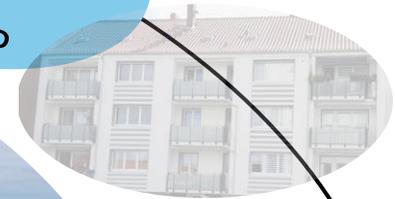
Welche Innovationen nutzen wir?

Wer soll profitieren?

Wie finanzieren wir das Ganze sinnvoll?

Von wem können wir lernen?

Wer soll entscheiden/moderieren/vermitteln?



Stadt-  
verwaltung

Verbände und  
NGOs

Vereine

Energie-  
versorger

Wohnungs-  
bau

Handwerk

Bürgerinnen  
und Bürger

Hochschulen

# Tools vor Ort - ZuSkE



## unterstützt bei der Entwicklung kommunaler Strategien

### Web-Applikation

The screenshot shows the web application interface. On the left, there is a text box with the ZuSkE logo and a paragraph of text. On the right, there is a large graphic of a lightbulb with a green filament. The filament is shaped like a diamond and contains several labels: '10-Punkte-Plan', 'Maßnahmen-katalog', 'Einführung', 'Praxis-kommunen', 'Umsetzung', 'Walldorf', 'Berlin', 'Freilassing', and 'Toolbox'.

**ZuSkE**  
Die Zukunft der Sektorkopplung auf kommunaler Ebene

Die Umsetzung von Maßnahmen zur Energiewende findet vor allem auch auf kommunaler Ebene statt. Unter anderem die Sektorkopplung ist dabei ein wichtiger Baustein. In dieser Webanwendung erfahren Sie mehr über Sektorkopplung, welchen Beitrag sie zum Gelingen der Energiewende leisten kann und welche Maßnahmen konkret vor Ort umgesetzt werden können. Im Forschungsprojekt ZuSkE haben wir die lokalen Gegebenheiten und Möglichkeiten anhand der drei Beispielkommunen Berlin, Walldorf und Freilassing näher beleuchtet.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier.

### Strategiebox

The screenshot shows the cover of the 'Strategiebox Sektorkopplung' document. It features a blue header with the title and a cartoon illustration of three people sitting around a table, discussing 'SEKTOR-KOPPLUNG...'. The text below the title describes the document's origin and funding.

## Strategiebox Sektorkopplung

Für die Energiewende in unserer Kommune.

Entstanden im Rahmen des ZUSKE Projekts

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Einblick in die kommunale Sektorkopplung mit der ZuSkE-Webanwendung



Die Umsetzung von Maßnahmen zur Energiewende findet vor allem auch auf kommunaler Ebene statt. Unter anderem die Sektorkopplung ist dabei ein wichtiger Baustein. In dieser Webanwendung erfahren Sie mehr über Sektorkopplung, welchen Beitrag sie zum Gelingen der Energiewende leisten kann und welche Maßnahmen konkret vor Ort umgesetzt werden können. Im Forschungsprojekt ZuSkE haben wir die lokalen Gegebenheiten und Möglichkeiten anhand der drei Beispielkommunen Berlin, Walldorf und Freilassing näher beleuchtet.



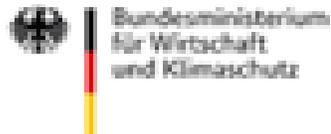
# Gemeinsame kommunale Workshops mit unterschiedlichen Stakeholdern in der Kommune

## Strategiebox Sektorkopplung

Für die Energiewende in  
unserer Kommune.

Entstanden im Rahmen  
des ZUSKE Projekts

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



WOLLEN

# Schritt für Schritt gemeinsam Vision und Wege entwickeln



- Strukturiertes Format
- Entwicklung der Wunschscenarien
- Zusammenbringen von Akteuren, Potentialen, Herausforderungen und Besonderheiten der Kommune mit den Ideen der TN
- Agiles Arbeiten in unterschiedlichen Teams
- Miteinander gemeinsam Aktionspläne entwickeln und umzusetzen

## Phase 1: Ankommen

### Rahmen und Kennenlernen

# 1 Ankommen

**Wir steigen ins Thema  
Lernen uns kennen.**

Herzlich Willkommen bei der Arbeit mit der **Strategiebox Sektorkopplung**.

Heute sind wir als verschiedene Akteur:innen in Ihrer Kommune zusammengekommen, um unsere Sektorkopplung in unserer Kommune und Region gemeinsam zu entwickeln. Gemeinsam werden wir Strategien für die Energiewende erarbeiten.

In der ersten Phase geht es darum, dass wir ein gemeinsames Verständnis des Begriffs "Sektorkopplung" erlangen.

---

**Dauer:** 35 Minuten

**Material:** Plakat „Sektorkopplung“

Phase 01 / Deckblatt

### Arbeitsvorlage: Steckbrief

 **Kopiervorlage**  
siehe Phase 02 / Karte 1

 **Name:**

---

 **Unternehmen/Institution:**

---

 **Kurzbeschreibung in 3 Fakten:**

---

---

---

 **Ich komme aus dem Bereich:**

 **10 Min.**

**Wir stellen uns kurz vor**

Zunächst starten wir mit einer schnellen Vorstellungsrunde, damit Sie einen Überblick bekommen, wer im Raum ist.

Bitte halten Sie sich kurz – später werden Sie Gelegenheit haben, sich ausführlicher vorzustellen.

1. Stellen Sie den Timer auf 10 Minuten.  
2. Stellen sie sich jeweils vor.

**Nutzen Sie für Ihre Kurzvorstellung die folgende Struktur:**

- Name
- Organisation
- Warum ich hier bin

**1** Was können Sie dazu beitragen, damit die Sektorkopplung in Ihrer Kommune umgesetzt werden kann?

Notieren Sie für jedes **Potenzial** ein gelbes Post-it und sammeln Sie diese hier: \*

Fläche für gelbe Post-its (Potenziale)

\* Denken sie an ....  
Wärme, Abwärme, Kälte, Mobilität, Strom, Flexibilität, ...

**2** Vor welchen Herausforderungen stehen Sie in



# Arbeitsschritte Strategiebox

## Phase 1: Ankommen

Rahmen und Kennenlernen

## 2 Wo stehen wir als Kommune?

Wir definieren den Status Quo.

## Phase 2: Wo stehen wir als Kommune?

Wie ist der aktuelle Stand?  
Welche Potentiale haben wir?  
Was ist bei uns besonders?  
Welche Herausforderungen haben wir?

(auch denken an Wärme,  
Abwärme, Mobilität, Flexibilität etc.)

**2**  20 Min.

Wir stellen uns mit unserem Steckbrief vor

Kommen Sie wieder als Gruppe zusammen.

1. Stellen Sie den Timer auf 20 Minuten.
2. Stellen Sie sich nacheinander mithilfe ihres Steckbriefs vor (maximal 2 Minuten pro Person).
3. Positionieren Sie während ihrer Vorstellung ihre Post-its zu Potenzialen und Herausforderungen in den entsprechenden Feldern der Arbeitsfläche 1.
4. Platzieren Sie anschließend Ihren Steckbrief daneben.

Phase 02 / Karte 2

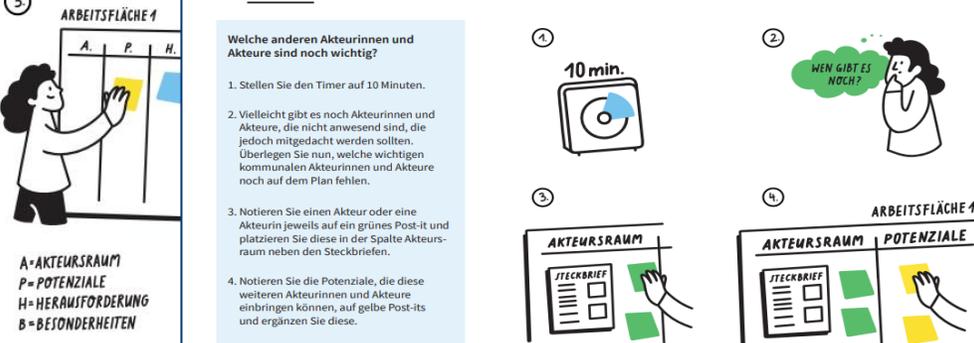


**3**  10 Min. Material: grüne Post-its

Welche anderen Akteurinnen und Akteure sind noch wichtig?

1. Stellen Sie den Timer auf 10 Minuten.
2. Vielleicht gibt es noch Akteurinnen und Akteure, die nicht anwesend sind, die jedoch mitgedacht werden sollten. Überlegen Sie nun, welche wichtigen kommunalen Akteurinnen und Akteure noch auf dem Plan fehlen.
3. Notieren Sie einen Akteur oder eine Akteurin jeweils auf ein grünes Post-it und platzieren Sie diese in der Spalte Akteursraum neben den Steckbriefen.
4. Notieren Sie die Potentiale, die diese weiteren Akteurinnen und Akteure einbringen können, auf gelbe Post-its und ergänzen Sie diese.

Phase 02 / Karte 3



**ARBEITSFLÄCHE 1**

A.	P.	H.
----	----	----

A = AKTEURSRAUM  
P = POTENZIALE  
H = HERAUSFORDERUNG  
B = BESONDERHEITEN

**ARBEITSFLÄCHE 2**

AKTEURSRAUM	POTENZIALE
-------------	------------

# Arbeitsschritte Strategiebox

## Phase 1: Ankommen

Rahmen und Kennenlernen

## Phase 2: Wo stehen wir als Kommune?

Was ist Status Quo, wo sind Potentiale, Besonderheiten, Herausforderungen

(Wärme, Abwärme, Mobilität, Flexibilität etc.)

## Phase 3: An welchen Themen wollen wir arbeiten?

... wir haben viele Themen gesammelt  
... wir bringen diese zusammen  
Für welche Fragen brauchen wir Antworten?  
Wie priorisieren wir die Themen?

### 3 An welchen Themen wollen wir arbeiten?

Wir definieren den Rahmen für unsere Strategieentwicklung.

Ausgehend von dem Überblick, den wir in Phase 2 erarbeitet haben, entwickeln wir nun konkrete Fragen, an denen wir weiter arbeiten wollen. Dazu nutzen wir sogenannte "Wie können wir ... Fragen": Sie sind eine einfache Methode, um Potentiale und Herausforderungen in Fragen zu verwandeln. Die Fragen werden positiv und offen formuliert und bilden den Ausgangspunkt für unsere weitere Zusammenarbeit und Entwicklung von Lösungsansätzen.

Dauer: 45 Minuten

Material: Arbeit

Arbeitsfläche: I

1 30 Min. Material: Arbeitsvorlage „Wie können wir...Fragen (WKW-Fragen)“

Was sind unsere Ausgangspunkte?  
Wir entwickeln konkrete Fragestellungen

Damit wir Sektorkopplungsstrategien für unsere Kommune entwickeln können, hilft es zunächst, die Fragen zu konkretisieren, an denen wir arbeiten wollen. Hierfür nutzen wir sogenannte "Wie können wir... Fragen" (kurz WKW-Fragen).

1. Stellen Sie einen Timer auf 30 Minuten.
2. Nutzen Sie für diesen Schritt die vorbereitete Arbeitsfläche 3. Nehmen Sie sich die Arbeitsvorlage „Wie können wir... Fragen“ zur Hand und lesen Sie die Vorlage durch.
3. Bilden Sie Kleingruppen von 3 - 5 Personen und schauen Sie sich alle formulierten Potentiale und Herausforderungen auf Arbeitsfläche 1 an.
4. Nutzen Sie die Arbeitsvorlage in den Kleingruppen, um ausgewählte Potentiale und Herausforderungen in 1 - 3 WKW-Fragen zu verwandeln.
5. Hängen Sie alle WKW-Fragen in Arbeitsfläche 3.



# Arbeitsschritte Strategiebox

## Phase 1: Ankommen

Rahmen und Kennenlernen

## Phase 2: Wo stehen wir als Kommune?

Was ist Status Quo, wo sind Potentiale, Besonderheiten, Herausforderungen

(Wärme, Abwärme, Mobilität, Flexibilität etc.)

## Phase 3: An welchen Themen wollen wir arbeiten?

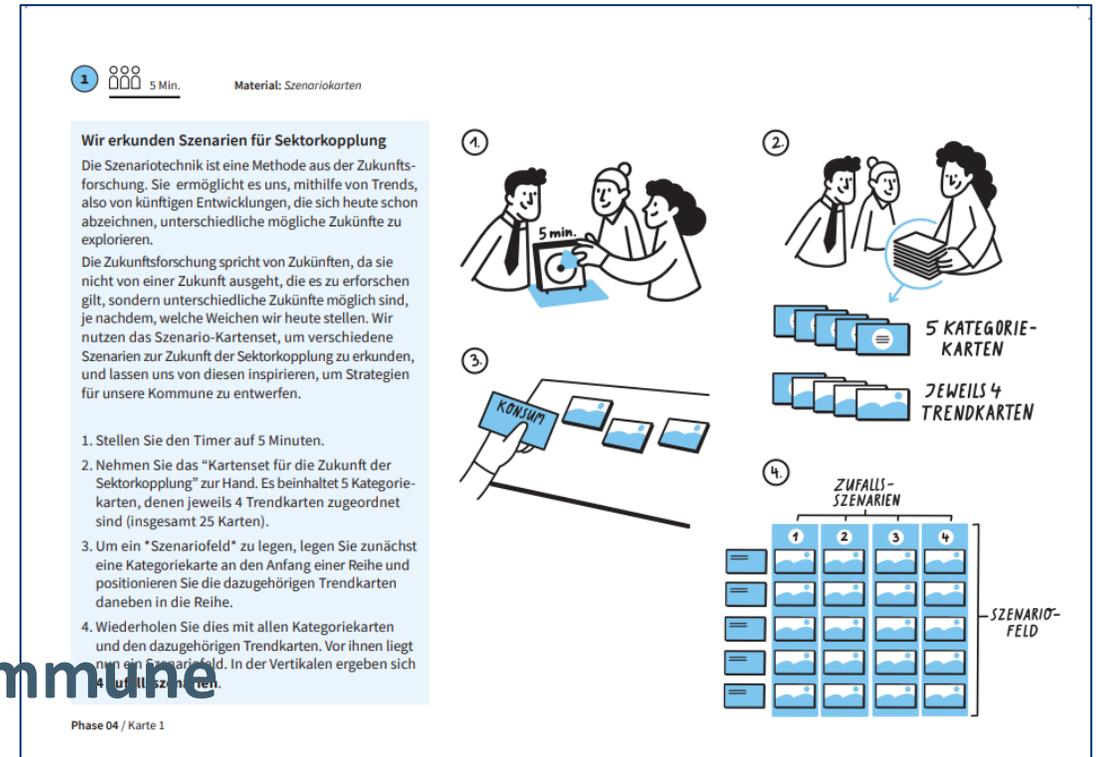
Was sind die Fragen, auf die wir Antworten brauchen und wie priorisieren wir die Themen?

## Phase 4: Szenariotechnik als Inspiration für die Zukunft der Energie in unserer Kommune

Wir blicken in die Zukunft

Welche Szenarien gibt es?

und was ist unser Wunschscenario?



**1** 5 Min. Material: Szenariokarten

**Wir erkunden Szenarien für Sektorkopplung**  
Die Szenariotechnik ist eine Methode aus der Zukunftsforschung. Sie ermöglicht es uns, mithilfe von Trends, also von künftigen Entwicklungen, die sich heute schon abzeichnen, unterschiedliche mögliche Zukünfte zu explorieren.  
Die Zukunftsforschung spricht von Zukünften, da sie nicht von einer Zukunft ausgeht, die es zu erforschen gilt, sondern unterschiedliche Zukünfte möglich sind, je nachdem, welche Weichen wir heute stellen. Wir nutzen das Szenario-Kartenset, um verschiedene Szenarien zur Zukunft der Sektorkopplung zu erkunden, und lassen uns von diesen inspirieren, um Strategien für unsere Kommune zu entwerfen.

**1.** Stellen Sie den Timer auf 5 Minuten.  
**2.** Nehmen Sie das "Kartenset für die Zukunft der Sektorkopplung" zur Hand. Es beinhaltet 5 Kategoriekarten, denen jeweils 4 Trendkarten zugeordnet sind (insgesamt 25 Karten).  
**3.** Um ein "Szenariofeld" zu legen, legen Sie zunächst eine Kategoriekarte an den Anfang einer Reihe und positionieren Sie die dazugehörigen Trendkarten daneben in die Reihe.  
**4.** Wiederholen Sie dies mit allen Kategoriekarten und den dazugehörigen Trendkarten. Vor ihnen liegt nun ein Szenariofeld. In der Vertikalen ergeben sich 4 zufällige Szenarien.

Phase 04 / Karte 1

**1** 5 min.

**2** 5 KATEGORIEKARTEN  
JEWEILS 4 TRENDKARTEN

**3** KONSUM

**4** ZUFALLS-SZENARIOEN  
SZENARIO-FELD

# Arbeitsschritte Strategiebox



## Phase 1: Ankommen

Rahmen und Kennenlernen

## Phase 2: Wo stehen wir als Kommune?

Was ist Status Quo, wo sind Potentiale, Besonderheiten, Herausforderungen

(Wärme, Abwärme, Mobilität, Flexibilität etc.)

## Phase 3: An welchen Themen wollen wir arbeiten

Was sind die Fragen, auf die wir Antworten brauchen und wie priorisieren wir die Themen?

## Phase 4: Szenariotechnik als Inspiration für die Zukunft der Energie in unserer Kommune

Welche Szenarien gibt es für die unterschiedlichen Themen

**4** Wir nutzen die Szenariotechnik als Inspirationsquelle

Wie könnte die Zukunft der Sektorkopplung in unserer Kommune aussehen?

Nachdem wir den Status Quo unserer Kommune beleuchtet haben, geht es nun darum, Lösungsansätze für unsere „Wie Können wir ... Fragen“ zu finden. Zur Einstimmung wollen wir die vertraute Ebene der Machbarkeit verlassen und groß

**Kategorie: Konsumverhalten**

Wie verbrauchen wir in Zukunft Energie?

**Kategorie: Finanzierung**

Wie werden Energie in der Kommune finanziert?

**Kategorie: Transportkonzept**

Wie werden Energieangebot und -nachfrage in der Kommune zukünftig zusammengeführt?

**Kategorie: Erzeugungsort**

Wo wird in Zukunft Energie für die Kommune erzeugt?

**Kategorie: Entscheidungen**

Wer trifft in der Kommune Entscheidungen bezüglich der Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Energie?

# Arbeitsschritte Strategiebox

## Phase 1: Ankommen

Rahmen und Kennenlernen

## Phase 2: Wo stehen wir als Kommune?

Was ist Status Quo, wo sind Potentiale, Besonderheiten, Herausforderungen

(Wärme, Abwärme, Mobilität, Flexibilität etc.)

## Phase 3: An welchen Themen wollen wir arbeiten?

Was sind die Fragen, auf die wir Antworten brauchen und wie priorisieren wir die Themen?

## Phase 4: Szenariotechnik als Inspiration für die Zukunft der Energie in unserer Kommune

Was ist unser Wunschscenario?

Was ist unsere Vision für unseren Ort?



 Kategorie: Erzeugungsort  
Trend: **Persönliches Minikraftwerk**



 Kategorie: Erzeugungsort  
Trend: **Überall in der Kommune**



 Kategorie: Erzeugungsort  
Trend: **Lokale Großproduktionsstätte**



 Kategorie: Erzeugungsort  
Trend: **An entfernten Orten**

# Arbeitsschritte Strategiebox

Die Zukunft der Sektorkopplung auf kommunaler Ebene

## Phase 1: Ankommen

Rahmen und Kennenlernen

## Phase 2: Wo stehen wir als Kommune?

Was ist Status Quo, wo sind Potentiale, Besonderheiten, Herausforderungen (Wärme, Abwärme, Mobilität, Flexibilität etc.)

## Phase 3: An welchen Themen wollen wir arbeiten?

Was sind die Fragen, auf die wir Antworten brauchen und wie priorisieren wir die Themen?

## Phase 4: Szenariotechnik als Inspiration für die Zukunft der Energie in unserer Kommune

Welche Szenarien gibt es und was ist unser Wunschscenario

## Phase 5: Wie können wir unsere Vision umsetzen?

Kleine Gruppe entwickeln Ideen, für einzelne Fragestellungen

**5 Wie können wir unsere Vision umsetzen?**  
Wir entwickeln Ideen zu unseren "Wie können wir...Fragen".

Inspiziert von unserer Vision haben wir erste Schritte für die Sektorkopplung erarbeitet. Hierfür wenden wir uns wieder an Sie, um Ihre Ideen zu erarbeiten. Wir gehen nun in die Entwicklung von Lösungsansätzen für unsere Vision.

Dauer: 75 Minuten  
Material: orangene Post-its  
Arbeitsfläche: In dieser Phase

Phase 05 / Deckblatt

**3 25 Min.**  
Wir priorisieren unsere Ideen

1. Stellen Sie den Timer auf 25 Minuten.
2. Nehmen Sie die nächste Karte "Wie arbeite ich mit dieser Matrix" zur Hand und lesen Sie diese laut vor. Skizzieren Sie die Matrix auf der Arbeitsfläche 5.
3. Tauschen Sie sich in der Gruppe laut über Ihre Gedanken zu der Wirkung und Machbarkeit der gesammelten Ideen aus. Gehen Sie einzeln jede Idee durch und ordnen Sie diese in die Matrix ein.

Wenn die Meinungen auseinander gehen diskutieren Sie kurz darüber, gehen Sie jedoch zügig zur nächsten Idee über. Fahren Sie auf diese Weise mit den verbliebenen Ideen fort, bis alle Ideen in der Matrix kleben.

Sie sind fertig, wenn alle Ideen aus Arbeitsfläche 4 in der Matrix in Arbeitsfläche 5 kleben.

**1 25 Min.** Material: orangene Post-its  
Brainstorming: Wir gehen in die Ideenentwicklung.

1. Teilen Sie die Kleingruppen in Gruppen von 2 Personen auf. Bei einer ungeraden Anzahl können Sie auch eine Gruppe von 3 Personen bilden.
2. Stellen Sie den Timer auf 25 Minuten.
3. Nehmen Sie sich 1-2 der ausgewählten WKW-Fragen vor. Generieren Sie nun im Zwiegespräch konkrete Ideen und Lösungsansätze zu den Fragen. Notieren Sie jede Idee auf einem orangenen Post-it und sammeln Sie diese. Denken Sie auch an die Ideen auf dem Ideen-Parkplatz.
4. Überlegen Sie, welche Sektorkopplungs-Projekte und Maßnahmen es in Ihrer Kommune bereits gibt, die für Ihre Ideen interessant sein könnten, und ergänzen Sie diese entsprechend.

Weitere Inspiration gibt es im Maßnahmenkatalog der ZuSKE Webanwendung. -> siehe QR Code

ARBEITSFLÄCHE 5

CLAO	HOW
NOW	WOW

ARBEITSFLÄCHE 5

WKW-FRAGEN

WELCHE PROJEKTE GIBT ES BEREITS?

# Arbeitsschritte Strategiebox

## Phase 1: Ankommen

Rahmen und Kennenlernen

## Phase 2: Wo stehen wir als Kommune?

Was ist Status Quo, wo sind Potentiale, Besonderheiten, Herausforderungen  
(Wärme, Abwärme, Mobilität, Flexibilität etc.)

## Phase 3: An welchen Themen wollen wir arbeiten?

Was sind die Fragen, auf die wir Antworten brauchen und wie priorisieren  
Themen?

## Phase 4: Szenariotechnik als Inspiration für die Zukunft der Energie in un Kommune

Welche Szenarien gibt es und was ist unser Wunschscenario

## Phase 5: Wie können wir unsere Vision erreichen?/ Ideenentwicklung

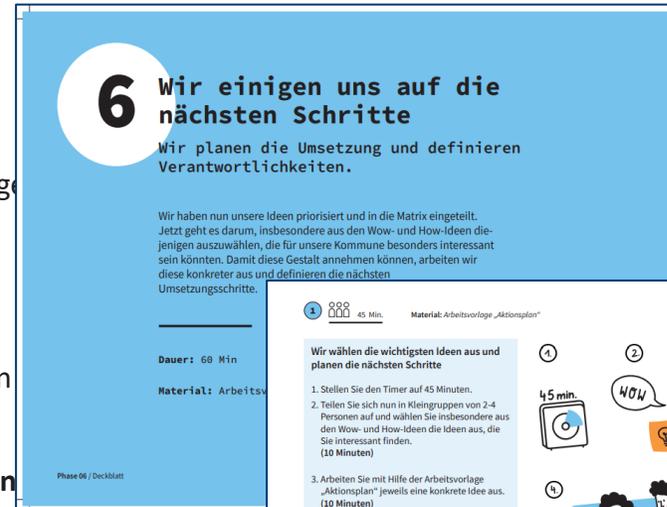
Entwickeln, teilen und priorisieren der Ideen

## Phase 6: Was sind die nächsten Schritte?

Gemeinsam Aktionspläne entwickeln

Verantwortlichkeiten und

nächste Schritte festlegen



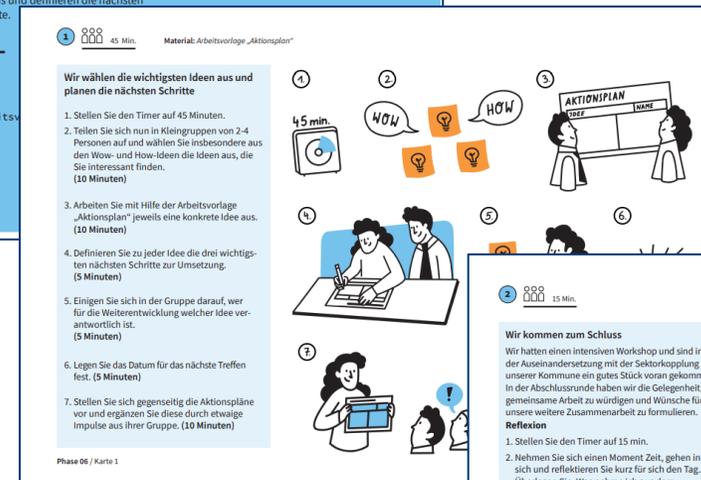
**6** Wir einigen uns auf die nächsten Schritte

Wir planen die Umsetzung und definieren Verantwortlichkeiten.

Wir haben nun unsere Ideen priorisiert und in die Matrix eingeteilt. Jetzt geht es darum, insbesondere aus den Wow- und How-Ideen diejenigen auszuwählen, die für unsere Kommune besonders interessant sein könnten. Damit diese Gestalt annehmen können, arbeiten wir diese konkreter aus und definieren die nächsten Umsetzungsschritte.

Dauer: 60 Min  
Material: Arbeitsv

Phase 06 / Deckblatt

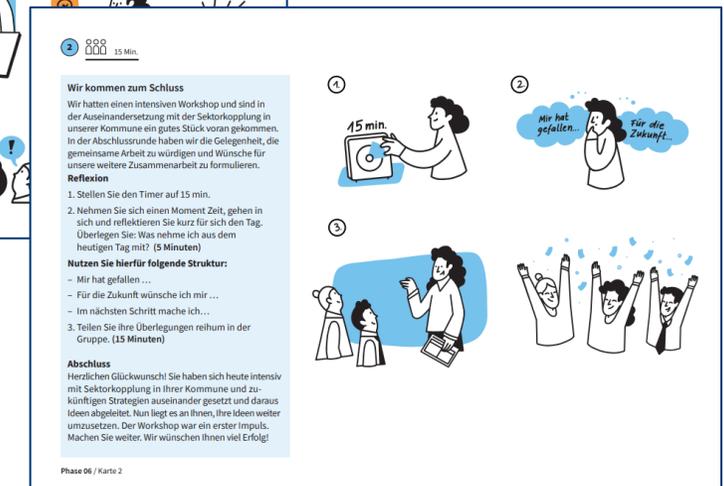


**1** 45 Min. Material: Arbeitsvorlage „Aktionsplan“

Wir wählen die wichtigsten Ideen aus und planen die nächsten Schritte

1. Stellen Sie den Timer auf 45 Minuten.
2. Teilen Sie sich nun in Kleingruppen von 2-4 Personen auf und wählen Sie insbesondere aus den Wow- und How-Ideen die Ideen aus, die Sie interessant finden. (10 Minuten)
3. Arbeiten Sie mit Hilfe der Arbeitsvorlage „Aktionsplan“ jeweils eine konkrete Idee aus. (10 Minuten)
4. Definieren Sie zu jeder Idee die drei wichtigsten nächsten Schritte zur Umsetzung. (5 Minuten)
5. Einigen Sie sich in der Gruppe darauf, wer für die Weiterentwicklung welcher Idee verantwortlich ist. (5 Minuten)
6. Legen Sie das Datum für das nächste Treffen fest. (5 Minuten)
7. Stellen Sie sich gegenseitig die Aktionspläne vor und ergänzen Sie diese durch etwaige Impulse aus ihrer Gruppe. (10 Minuten)

Phase 06 / Karte 1



**2** 15 Min.

Wir kommen zum Schluss

Wir hatten einen intensiven Workshop und sind in der Auseinandersetzung mit der Sektorkopplung in unserer Kommune ein gutes Stück voran gekommen. In der Abschlussrunde haben wir die Gelegenheit, die gemeinsame Arbeit zu würdigen und Wünsche für unsere weitere Zusammenarbeit zu formulieren.

**Reflexion**

1. Stellen Sie den Timer auf 15 min.
2. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, gehen in sich und reflektieren Sie kurz für sich den Tag. Überlegen Sie: Was nehme ich aus dem heutigen Tag mit? (5 Minuten)
3. Teilen Sie Ihre Überlegungen reihum in der Gruppe. (15 Minuten)

**Nutzen Sie hierfür folgende Struktur:**

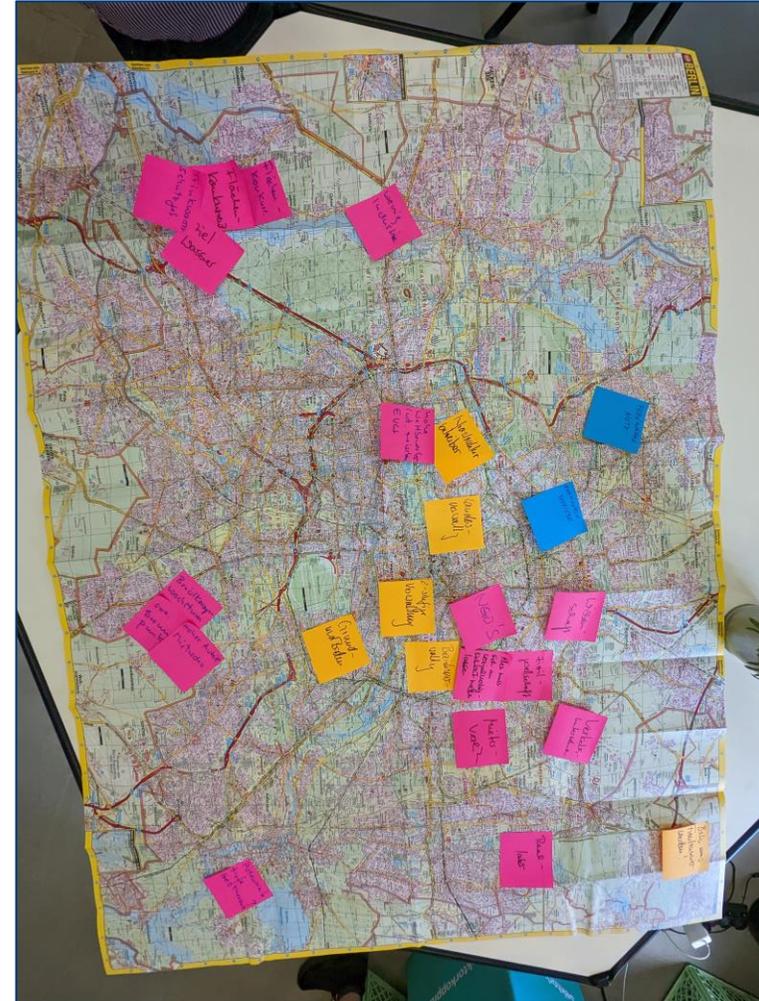
- Mir hat gefallen ...
- Für die Zukunft wünsche ich mir ...
- Im nächsten Schritt mache ich ...

**Abschluss**

Hierlichen Glückwunschl! Sie haben sich heute intensiv mit Sektorkopplung in Ihrer Kommune und zukünftigen Strategien auseinandergesetzt und daraus Ideen abgeleitet. Nun liegt es an Ihnen, Ihre Ideen weiter umzusetzen. Der Workshop war ein erster Impuls. Machen Sie weiter. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Phase 06 / Karte 2

# Arbeitsschritte Strategiebox



# Strategiebox

- Online unter <https://vdw-ev.de/portfolio/strategiebox/>
  - Inklusive Video-Unterstützung für Moderation und download der Materialien
- Box auch Bestellbar bei VDW e.V.
- Moderation für Workshop anfragen bei VDW e.V.

# Kontakt und Formate für Dialog und Begeisterung vor Ort in Stadt und Kommune

## **Dr. Maria Reinisch**

**Geschäftsführerin Vereinigung Deutscher Wissenschaftler**

E-Mail: [maria.reinisch@vdw-ev.de](mailto:maria.reinisch@vdw-ev.de)

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e. V. (VDW)

Marienstr. 19/20

10117 Berlin